

Es gibt sie noch, die guten Dinge.



Waid. Renaissance eines nachwachsenden Rohstoffes.

Über Jahrhunderte war die Waidpflanze (Isatis tinctoria) der bedeutendste Rohstoff der Färber. Die frühe Entdeckung der Färbekraft des Waides ist dabei eigentlich recht erstaunlich, denn der Farbstoff als solcher tritt erst im Laufe der Verarbeitung der Waidblätter auf – in der lebenden Pflanze liegt er nur als Vorstufe, dem sogenannten Indican, vor, und tritt erst durch Gärung und Oxidation in Erscheinung. Dieser Arbeitsvorgang hat Spuren in der deutschen Sprache hinterlassen: Die Färber ließen den gefärbten Stoff einen Tag lang

trocknen – sie hatten mithin die Möglichkeit, den nächsten Tag „blau zu machen“. Hauptanbaugelände für Färbewaid lagen etwa in Thüringen, aber auch in Südfrankreich (in der Gegend um Toulouse). Die Einführung des farbindensiveren indischen Indigo im 17. Jahrhundert setzte der Waidwirtschaft ein Ende. In den letzten Jahren führte die Wiederentdeckung weiterer Verwendungsmöglichkeiten des Waides dazu, daß die Anbauflächen wieder deutlich anwachsen: Der (nahezu farblose) Extrakt des Waides ist in der Lage, für einen in jeder Hinsicht ökologisch unbedenklichen Holzschutz zu sorgen.

Der Pflanzensaft läßt sich auch zur Steinkonservierung nutzen. Außerdem prädestinieren die antimikrobiellen und pflegenden Eigenschaften des Extraktes ihn zur Herstellung von Körperpflegeprodukten.

Aus der inzwischen breiter werdenden, aber immer noch durch kostenintensive Herstellungsverfahren geprägten Palette interessanter Waid-Produkte haben wir einige ausgewählt, die wir Ihnen besonders empfehlen möchten: Leinölfarbe und Körperöl aus Lectoure bei Toulouse, Holzimprägnierung aus Thüringer Waid sowie Saatgut aus deutschem Anbau für Experimente im Hausgarten.

SAATGUT WAID (Abb. oben)

Die imposante Pflanze erreicht eine Höhe von 1 bis 1,5 m. Färbewaid blüht im zweiten Jahr von Mai bis Juni. Dabei bildet die Pflanze große, intensiv gelbe, schirmartige Blütendolden und nach der Blüte kleine, bläuliche Schoten aus. Aussaat im Sommer/Herbst an einem sonnigen, nährstoffreichen Standort.

Gewicht 2 g.

Bestell-Nr. 6578 075

€ 2,50

2 Stück

€ 4,00

Holzimprägnierung aus Thüringer Waid.

Die biologisch abbaubare, kompostierbare und toxikologisch unbedenkliche Holzimprägnierung aus Waidpflanzenextrakt und ungelöschtem Kalk kann im Außen-, aber auch im Innenbereich verwendet werden. Eine Behandlung mit Thüringer Waid ist als vorbeugender Schutz (für Fenster, Türen, Gartenmöbel, Gartenhäuser oder Spielplatzgeräte), aber auch als schadensbekämpfende und mittlerweile in Fachkreisen anerkannte konservatorische Maßnahme (etwa bei der Dachstuhl- oder der Fachwerksanierung) effektiv: Die Holzimprägnierung besitzt eine Hemmwirkung gegen Pilze wie Hausschwamm, Kellerschwamm oder Schmetterlingsporling und hat zusätzlich auch eine brandverzögernde Wirkung.



HOLZIMPRÄGNIERUNG WAID

Das dünnflüssige Mittel dringt gut ein, ist sehr diffusionsfähig und bildet keinen Film. Je nach Saugfähigkeit des Holzes kann mit einem Liter des grünlich-braunen Mittels eine Fläche von ca. 3 qm behandelt werden.

Trockenzeit 4–5 Stunden. Überstreichbar nach 10–14 Tagen. 1-l-Flasche.

Bestell-Nr. 6568 675

€ 42,00



Leinölfarbe Färbewaid.

Eine gut deckende Ölfarbe mit Waidextrakt, mit der Sie Fenster, Fensterläden, Türen (aber auch Wände oder Metall) im Innen- und Außenbereich in einem der Blautöne streichen können, wie sie ehemals für Waidanbaugelände typisch waren. Dies ist ein ausgesprochen schöner, sehr intensiver Blauton, den Sie bei Bedarf auch etwas verdünnen können (bis zu 3 % verdünnbar mit Terpentin oder Universalverdünnung).

LEINÖLFARBE WAID

Mit einem Kilogramm kann ein glatte, nicht saugende Fläche von ca. 6–8 qm gestrichen werden. Um eine seidig blau glänzende Oberfläche zu erhalten, sollten Sie mit einem weichen, fusselfreien Tuch über die beinahe durchgetrocknete Deckschicht reiben. Trockenzeit mind. 12 Stunden.

750-g-Dose. (€ 48,00/ 1 kg)

Bestell-Nr. 6568 775

€ 36,00



Und schließlich eine Entdeckung: Körperpflegeöl Waid.

Als Heilpflanze wird Waid in zunehmendem Maße wiederentdeckt. Hochwertige Körperpflegeprodukte, wie das hier angebotene, in Frankreich hergestellte Hautöl, machen sich bereits die pflegende Wirkung des Waides zunutze. Seine antimikrobiellen Eigenschaften könnten ihm zukünftig einen Platz in der alternativen Hausapotheke sichern.

KÖRPERPFLEGEÖL WAID

Im ersten Moment aufgrund seines ungewöhnlichen Geruchs ein wenig gewöhnungsbedürftig, erweist sich das Öl im Auftrag als angenehm seidig und schnell einziehend.

100-ml-Flakon.

Bestell-Nr. 6569 075

€ 26,00